



**Fünf thematisch
fokussierte Teile mit
Ideen und konkreten
Vorschlägen zum
Thema Krisenresilienz
im Gesundheitssystem**

I.
Kommunikations-
politik in der
Krise

Ordnungs-
ökonomische
Konsequenzen

II.
Führungs- und
Management-
herausforder-
ungen

III.
Pandemie-
management in
Österreich und
der Schweiz

IV.
Krisenresiliente
System- und
Organisations-
gestaltung:
Ein Aktionsplan

V.

Erscheint Juni 2022!

ca. 400 Seiten | Hardcover

89,00 €

ISBN 978-3-86216-910-8

Jetzt vorbestellen!

info@medhochzwei-verlag.de

www.medhochzwei-verlag.de

von Eiff/Rebscher (Hrsg.)

Krisenresilienz

Wie Corona das Krisenmanagement
des Gesundheitssystems verändert



Gesundheitswesen in der Praxis

Für Entscheider und Gestalter im Gesundheitswesen und in der Politik!

ZUM INHALT

Über die Qualität des Pandemiemanagements in Deutschland gibt es unterschiedliche Urteile. Die eine Meinung konstatiert, Deutschland sei im Vergleich zu anderen Ländern glimpflich durch die Krise gekommen. Die andere Meinung attestiert ein Coronamanagement der Pleiten und Pannen sowie des Vertrauensverlusts, geprägt durch Lieferengpässe bei persönlicher Schutzausrüstung, Impfstoffknappheit, überlastete Pflegekräfte und fehlende PCR-Tests.

Vor diesem Hintergrund ist es im dritten Jahr der Pandemie angezeigt, Fehler und Versäumnisse des Pandemiemanagements zu reflektieren und konstruktiv Wege zu finden, diese in Zukunft zu vermeiden, also „**Krisenresilienz**“ herzustellen.

Das Buch liefert Ideen und konkrete Vorschläge...

- zur Erreichung einer gestärkten Krisenresilienz im Gesundheitssystem,
- zur Stabilisierung internationaler Lieferketten als Voraussetzung für Versorgungssicherheit
- zur Erhöhung des Stellenwerts der am Bett tätigen Berufsgruppen in der Gesellschaft sowie am Arbeitsplatz.

Das Buch ist in **fünf thematisch fokussierte Teile** gegliedert. Im **ersten Teil** werden Fragen beleuchtet, die sich an die Gesundheitssystemgestaltung richten. Hier wird nach den Strukturen, Anreizen und Organisationskriterien gefragt, die Resilienz fördern. In diesem Zusammenhang gilt besonderes Augenmerk den systemischen Gestaltungsoptionen der Digitalisierung des Medizinbetriebs. Der **zweite Teil** stellt die Wichtigkeit des „Erfolgsfaktors: Kommunikation“ gerade in einer Krisensituation heraus. „Sachlich und ehrlich informieren ohne zu verunsichern“ ist die Empfehlung an Krisenmanager. Im **dritten Teil** werden die Führungs- und Managementtherausforderungen adressiert. Dieser Diskussionsbogen spannt sich von der strategischen Neuausrichtung der Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft über die Bedeutung von Einkauf und Logistik für die Arbeitsfähigkeit des Gesundheitssystems, die Personalführung in stationären und pflegerischen Einrichtungen bis hin zu einer Neubewertung des Führungsverständnisses. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie Lieferabrisse bei systemkritischen Produkten zukünftig vermieden werden können. Der **vierte Teil** bezieht die Erfahrungen unserer deutschsprachigen Nachbarn Österreich und Schweiz in Sachen Pandemiemanagement in den Diskurs mit ein. Im **fünften Teil** werden Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Pandemiegeschehen zusammengefasst und konkrete Maßnahmen benannt, die zu einer höheren Krisenresilienz führen.

Die Fachbeiträge stechen hervor durch eine **namhafte Autorenschaft** und die sachliche und fachlich qualifizierte **Diskussion unterschiedlicher Perspektiven auf das Pandemiegeschehen**. Jedes Kapitel wird durch einen orientierenden Text eingeleitet, der den Kontext transparent macht.

DIE HERAUSGEBER

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff

ist Leiter des Centrums für Krankenhaus-Management (Universität Münster), Professor für International Health Care Management an der HHL Leipzig Graduate School of Management, Aufsichtsrat des Herz-, Lungen-, Rheuma-Campus Kerckhoff-Klinik (Bad Nauheim), Leiter der Special Interest Group „International Best Practice Management and Benchmarking“ der European Hospital Management Association (Brüssel) und wissenschaftlicher Leiter des Beschaffungskongresses der Krankenhäuser.



Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher

ist Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung, Professor für Gesundheitsökonomie und -politik an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. Er ist u. a. Vorsitzender des „Frankfurter Forums für gesellschafts- und gesundheitspolitische Grundsatzfragen“, Präsident der „Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik“ und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats „Versorgungsforschung“ der DAK-Gesundheit.

